



# Andelfinger Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für das Zürcher Weinland

AZ 8450 Andelfingen – Akeret Verlag + Druck AG

Freitag, 23. August 2013

156. Jahrgang – Nr. 67

Fr. 1.70

Die Kunst der Weinländerin Judith Brennwald wird zur Marke, zur Briefmarke. Am 5. September ist Ausgabetermin. **Seite 3**

Jürg Bieri aus Berg am Irchel war während fast drei Wochen im Himalaya – nicht mit Kletterseil, sondern mit Mountainbike. **Seite 16**

Die Kartoffel ist in aller Munde. In Benken ist ihr am Wochenende ein grosses Fest gewidmet. 4000 Besucher werden erwartet. **Seite 21**



Wanderwegbetreuer und Mitinitiant Werner Berweger montiert im Eigentäl bei Berg am Irchel ein Schild mit dem Muschel-Symbol der Jakobspilger.

Bild: vf

Berg am Irchel: Der Jakobsweg durchs Weinland ist beschildert

## Die regierungsrätliche Hilfe hat genützt

Der im April eingeweihte Jakobsweg-Zubringer durchs Zürcher Weinland ist in diesen Tagen mit Tafeln markiert worden. Dank politischer Unterstützung aus Zürich und Schaffhausen ging es viel schneller als erwartet.

VINCENT FLUCK

Seit diesem Frühling gibt es einen Weinländer Jakobsweg. Drei Bergemer – Pfarrer Hans Peter Werren, Gemeindepresident Leo Schmid und Wanderwegbetreuer Werner Berweger – hatten die Idee. Allerdings waren sie bei der Umsetzung auf unerwarteten Widerstand gestossen. Verschiedene Organisationen wachen nämlich darüber, dass die Schweiz nicht mit Wegmarkie-

rungen zugedeckt wird. Deshalb waren deren Vertreter dagegen, dass der von Blumberg (D) nach Rapperswil SG führende Weg beschildert wird («AZ» vom 12. April). So mussten sich die Weinländer bei der offiziellen Eröffnung vom 20. April mit einer Wegbeschreibung begnügen, die in Papierform oder im Internet erhältlich ist. Die beim Festakt anwesenden Regierungsräte Rosmarie Widmer Gysel (Schaffhausen) und Martin Graf (Zürich) versprachen aber, ihren Einfluss geltend zu machen.

### 200 Schilder auf Zürcher Gebiet

Wie es scheint, hatten sie Erfolg. Denn in diesen Tagen ist der Weinländer Jakobsweg beschildert worden – viel schneller als erwartet. Von Feuerthalen bis Rapperswil brauche es etwa 200 Tafeln, sagt Mitinitiant Werner Berwe-

ger, der zwischen Feuerthalen und Flurlingen und zwischen der Thur und dem Irchel beim Montieren mitgeholfen hat. Auf den Schildern ist vor grünem Hintergrund eine schwarze Jakobsmuschel zu sehen sowie der Schriftzug «Schaffhauser-Zürcher-Weg». Ein Wappen zeigt an, ob man sich gerade auf Zürcher, Schaffhauser oder baden-württembergischem Gebiet befindet. Einer kleinen, in Gelb gehaltenen Jakobsmuschel ist zudem zu entnehmen, in welche Richtung es zur nordspanischen Pilgerstadt Santiago de Compostela geht. Finanziert wird die Beschilderung von der Organisation «Zürcher Wanderwege».

Obwohl die Schilder erst jetzt montiert worden sind, haben bereits erste Pilger den Weinländer Jakobsweg benutzt, weiss Werner Berweger zu be-

richten. Auch der Zürcher Pilgerpfarrer Andreas Bruderer sei bereits hier gewesen.

### Vorreformativische Verhältnisse

Der «Schaffhauser-Zürcher-Weg» ist das Bindeglied zwischen dem süddeutschen «Neckar-Baar-Jakobsweg» und dem «Schwabenweg», der Konstanz mit Einsiedeln verbindet. Er startet in Blumberg (D) und führt über Schaffhausen, Rheinau und Winterthur nach Rapperswil. Seit Zürich protestantisch ist, meiden die katholischen Jakobspilger das Kantonsgebiet. Mit dem neuen Weg soll an die vorreformativische Zeit angeknüpft werden.

Der Wegbeschrieb des «Schaffhauser-Zürcher-Wegs» und eine Herbergsliste sind abrufbar unter [www.jakobsweg.ch](http://www.jakobsweg.ch)

## Stammheim / Etwilen Geothermie-Projekt: Experten entwarnen

Die Stammer brauchen sich laut Experten keine Sorgen zu machen. Falls die Geothermie-Bohrungen in Etwilen zu Verunreinigungen führen, bleibt das Stammer Quellwasser davon verschont.

Zwischen dem Grundwasservorkommen in Etwilen und den Quellen des Stammerbergs, wo die Stammheimer einen Grossteil ihres Trinkwassers beziehen, hat es keine Verbindung. Laut einem Fachmann des kantonalen Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (Awel) hätte eine allfällige Verschmutzung durch die Geothermie-Bohrungen im thurgauischen Etwilen keine Auswirkungen auf die Stammer Wasserversorgung. (az)

Seite 13

## Berg am Irchel / Dorf Stimmbürger reden über Fusions-Vorlage

In einem Monat stimmen die Flaachtaler über zwei Fusionsprojekte ab – den Zusammenschluss der Schulen und den Zusammenschluss der Politischen Gemeinden. Die Gemeindeordnungen von Berg am Irchel und von Dorf schreiben vor, dass Geschäfte, über die an der Urne abgestimmt wird, an einer Gemeindeversammlung vorberaten werden. Diese Versammlungen wurden Anfang der Woche abgehalten mit 40 beziehungsweise 25 Anwesenden. Vor allem kritische Stimmen waren zu hören. (az)

Seite 5

Anzeige



Unser Zuhause.  
Unsere Bank.

Clientis  
BS Bank Schaffhausen